

PRESSEMITTEILUNG

29.06.2017

AUSSERGEWÖHNLICHE UMSTÄNDE ERFORDERN AUSSERGEWÖHNLICHE MASSNAHMEN!

Das findet zumindest **Jens Seidel**, Fraktionsvorsitzender der **CDU**-Ratsfraktion. „Das Unwetter der vergangenen Woche war auch für Hannover ungewöhnlich“, so **Seidel** weiter. „Ich würde mir wünschen, dass wir mit aha zu einer zweiwöchigen Ausnahmeregelung kommen.“

Grund für **Seidels** Wunsch sind das heftige Unwetter der letzten Woche und seine Folgen. Noch immer liegen nicht nur auf Straßen und Plätzen, sondern auch in privaten Gärten abgebrochene Äste in größeren Mengen.

„Normalerweise würde man Grünschnitt mit dem PKW zu den Wertstoffhöfen bringen und dort entsorgen. Bei den aktuellen Mengen und der Größe der einzelnen Äste reicht ein durchschnittlicher PKW aber nicht aus. Das Problem: Mit größeren Fahrzeugen dürfen sie als Privatperson die Wertstoffhöfe nicht anfahren“, erläutert **Seidel** und fügt hinzu: „Ein ähnliches Problem haben wir unwetterbedingt auch bei Sperrmüll, der aus vollgelaufenen Kellern entfernt werden muss.“

Gemeinsam mit den Kollegen aus der Region will man nun zu einer unbürokratischen Lösung kommen; nicht nur für das aktuelle Unwetter, sondern auch für ähnliche Situationen in der Zukunft. „Natürlich hoffen wir alle, dass sich solche Wetterlagen nicht ständig wiederholen“, sagt der **CDU**-Mann. „Aber wir wollen auch nicht jedes Mal neu darüber debattieren. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam mit der Region zu einer akzeptablen Lösung kommen werden“, so **Seidel** abschließend.

**Kontakt: Jens Seidel, Fraktionsvorsitzender
der CDU-Ratsfraktion, Tel.: 0151 – 40 400 463**



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER